



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Malchow, über: Mirko Henschler, Bergstraße 1A, 17213 Malchow

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Mecklenburgische Seenplatte
Ortsverband Malchow

Malchower SV 90 e.V.
Vorstand
Abteilung Fußball
Waldsportplatz

17213 Malchow

Malchow, 18. Dezember 2016

Offener Brief

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitglieder des Malchower Sportvereins,

in einem offenen Brief des Vorstandes des Malchower Sportvereins, welchen ich ein paar Tage vor der letzten Sitzung der Stadtvertretung erhielt, und in der Einwohnerfragestunde der letzten Stadtvertreterversammlung wurde der politische Raum unserer Inselstadt Malchow aufgefordert, sich zum Thema MSV, insbesondere zum Sponsoring der Stadtwerke, zu positionieren. Dem möchten wir selbstverständlich gern nachkommen.

Wir, unsere Fraktion sowie unser Ortsverein, sind mehrheitlich der Auffassung, dass die Förderung des Breiten Sports eine wichtige Aufgabe der Kommune ist. Wir sind sehr stolz auf unseren seit über 100 Jahren bestehenden Sportverein.

Unsere Inselstadt als Trägerin öffentlicher Belange hat bei weitem nicht die Mittel, um alle Aufgaben in ausreichendem Maße zu erfüllen. Sie bekommt Hilfe durch eine Vielzahl von freien Trägern, die in eigener Verantwortung durch ihre Organisationen und Vereine öffentliche Aufgaben der Gesellschaft übernehmen. Ihre Arbeit basiert auf hohen Anteilen von freiwilligem ehrenamtlichem Engagement. Hierfür unseren Dank!

Der Sportverein nimmt, wie alle übrigen Vereine auch, eine wichtige Stellung in und für Malchow ein. Er erfüllt sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich Aufgaben unserer Kommune und ist wegen seiner pädagogischen und gesundheitlichen Bedeutung eine öffentliche Aufgabe. Zu unserem Malchower Sportverein gehört aber nicht nur der Fußball und schon gar nicht nur eine Mannschaft.

Die Tatsache, dass die freien Träger, wie der MSV, eine öffentliche Aufgabe erfüllen, begründet neben einer sehr hohen Anerkennung auch die Berechtigung und Notwendigkeit öffentlicher Förderung sowie das Einwerben von Sponsorengeldern.

Wenn Unternehmen Sponsorengeld verteilen, muss dies mit der größtmöglichen Transparenz geschehen – allein schon, um sich nicht haltlosen Vorwürfen der Vetternwirtschaft oder Korruption aussetzen zu müssen. Das gilt in erhöhtem Maße für städtische Unternehmen oder Eigenbetriebe, die beim Sponsoring mit öffentlichem Geld wirtschaften. Das Sponsoring sollte als Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens verstanden und somit grundsätzlich nicht „unter der Hand“ gewährt werden.

Es wäre aus unserer Sicht die Aufgabe des Werksausschusses gewesen, sich mit dem MSV zusammzusetzen und über einen möglichen Sponsoringvertrag, der sportlichen Fairness wegen für alle Sparten des MSV, zu diskutieren, um diesen dann anschließend der Stadtvertretung zur Abstimmung vorzulegen, damit eine größtmögliche Transparenz und somit auch mehr Verständnis und Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht wird.

Dem Werksausschuss kommt in Bezug auf Sponsoring eine besondere Bedeutung zu. Neben der Geschäftsleitung liegt vor allem bei ihm die Verantwortung für eine nachvollziehbare und sowohl rechtlich als auch moralisch einwandfreie Behandlung von Sponsoringleistungen. Zur transparenten Regelung von Sponsoringleistungen sollten Leitlinien erarbeitet und schriftlich fixiert werden.

Natürlich muss auch der Gesponserte etwas tun, bevor Geld fließt. Am wichtigsten ist ein schlüssiges Sponsoring-Konzept. Des Weiteren verlangt Sponsoring nach professionellem Management. Ein Vertrag über Leistung und Gegenleistung ist zu schließen, und dessen Einhaltung ist zu überwachen. Einige dieser Punkte fanden bislang keine Beachtung.

In unserer Inselstadt hat insbesondere der MSV, aber auch die Stadtwerke als Sponsoringgeber in Sachen Transparenz, auch und vor allem in Bezug auf die persönlichen Beziehungen zur Politik, noch Nachholbedarf. Beide Seiten ignorieren teilweise mögliche Abhängigkeiten. Es fehlt an klaren Regeln, ab wann Befangenheit den Blick auf unabhängige Entscheidungen in der Politik verstellt. Der einzige Weg Abhängigkeiten und Verflechtungen Herr zu werden, sind Offenlegung und klare Regeln.

Gern hätten wir unsere Vorstellungen über ein Sponsoring des MSV in eine Diskussion eingebracht. Genügend Zeit wäre gewesen, um z.B. einen generellen Kriterienkatalog für die Vergabe von Sponsoringgeldern durch den Eigenbetrieb der Stadt zu entwickeln, mit dem alle hätten leben können und von dem auch u.a. alle Sparten des MSV profitiert hätten. Leider wurde diese Chance verpasst. Auch unsere Fraktion hat es zeitlich nicht realisiert bekommen, einen Dialog zu diesem Thema mit den Verantwortlichen des Vereins zu suchen. Jedoch ist ein Dialog **keine** Einbahnstraße. Der Vorstand des MSV hat es ebenso versäumt, mit den Vertretern der Politik das Gespräch zu suchen und sich einzig und allein auf einige wenige Stadtvertreter gestützt, die durch ihre Funktionen innerhalb des MSV befangen sind. Dies und der Ausschluss der Öffentlichkeit hat bei sehr vielen Einwohnern den Eindruck der „Mauschelei“ und damit zu einer ablehnenden Haltung Ihnen gegenüber geführt.

Jetzt Druck auf die Stadtvertreter auszuüben und ihnen den „schwarzen Peter“ für selbst verursachte Fehler und jahrelanges Missmanagement zuzuschieben, halten wir nicht für zielführend. Das ist komplett inakzeptabel. Aussagen, wie „die Politik hat sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Vereins einzumischen“ belegen, dass sich der Vorstand des MSV seiner eigenen Verantwortung sehr wohl bewusst ist und sie auch wahrnehmen möchte. Diese getroffene mündliche Aussage passt aber nicht zu dem vom MSV-Vorstand geforderten offenen Dialog, welchen wir uns wünschen.

Wir sollten die nächsten Monate dazu nutzen, um gemeinsam mit allen Beteiligten Grundsätze für die Förderung und die Unterstützung aller Vereine (Sparten) zu erarbeiten, die möglichst von einer großen Mehrheit in der Bevölkerung akzeptiert werden. Auch dies muss mehrheitlich gewollt sein. Wir erwarten jedoch auch vom MSV, dass abweichende Meinungen und Ansichten mit Respekt begegnet werden und Sie sowie die Mitglieder in einen kritischen, konstruktiven sowie vor allem ehrlich gemeinten Dialog treten. Pauschalen Verurteilungen, Drohungen, Stimmungsmache und dem Verbreiten von Gerüchten sowie Lügen durch einzelne Ihrer Mitglieder sollten Sie sich entschieden entgegenstellen. Ebenfalls ist es unabdingbar, dass Sie die ehrenamtliche Tätigkeit anderer genauso wertschätzen, wie Sie es für sich in Anspruch nehmen. So ist es z.B. respektlos, wenn die Mehrzahl der anwesenden MSV-Mitglieder mitten in der letzten Sitzung der Stadtvertretung einfach aufstehen und den Saal verlassen. Ihre Stadtvertreter erfüllen nämlich auch ehrenamtlich ihre Aufgaben.

Unsere Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Malchow steht geschlossen hinter dem Malchower Sportverein 90 e.V. als Ganzes mit all seinen Sparten.

Wir wünschen Ihnen, den Mitgliedern und deren Familien des MSV 90 e.V. ein frohes & besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertag sowie einen guten Rutsch in ein neues, gesundes und sportliches Jahr 2017.

i.A. **Mirko Henschler**
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Malchow